

Landtag Brandenburg

7. Wahlperiode

Mündliche Anfrage 2185

der Abgeordneten Isabell Hiekel (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

an die Landesregierung

Planungen zur Ortsumfahrung Plessa

Seit 30 Jahren wird über die Ortsumgehungen B 101, B 169 Elsterwerda - Plessa diskutiert. Der Beschluss zum Raumordnungsverfahren im Jahr 2011 favorisierte eine südliche Umfahrung von Plessa in Trassenbündelung mit den in Planung befindlichen Hochwasserschutzanlagen.

Ungeachtet dessen wurde seit 2021 durch die DEGES GmbH, die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, die im Raumordnungsverfahren abgelehnte Nordumfahrung als Vorzugsvariante weiter beplant, obwohl von verschiedenen Seiten auf die Unwägbarkeiten aufgrund von Altbergbaubereichen, die hohe Schutzwürdigkeit von Natur und Landschaft und die Vernichtung von unmittelbaren Wohn- und Lebensbereichen der hier ansässigen Menschen hingewiesen wurde.

Im Herbst 2023 wurde darüber informiert, dass die Planung für die Nordvariante aufgrund hoher Kosten, insbesondere durch den Altbergbau, nicht realisierbar ist. Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung hat die DEGES deshalb mit Untersuchungen zur Verbesserung der Projektwirtschaftlichkeit beauftragt.

Ich frage die Landesregierung: Was genau wird jetzt mit welchem Ziel hinsichtlich der Ortsumfahrung Plessa untersucht bzw. geplant?